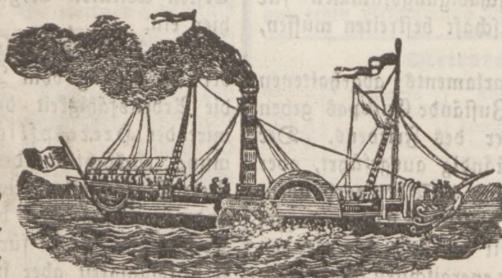
№ 202. Montag, den 31. August 1857.

27ster Jahrgang

Danziger Dampfboot.



Das Dampfboot erscheint außer Sonn- und Festtagen täglich Abends zwischen 7½—9 Uhr. Inserate aus Petitschrift die Spaltzeile 1 Sgr. Expedition: Langgasse 35, Hofgebäude.

Man abonnirt für 1 Thlr. vierteljährlich hier in der Expedition auswärts bei jeder Postanstalt. Monatlich für Hiesige 10 Sgr. excl. Steuer.

Rundschau.

Berlin, 27. Aug. Die Versammlung von Christen aus allen Ländern zu der „Conferenz der Evangelischen Allianz" nimmt, je mehr ihr Anfangstermin herankommt, das allgemeine Interesse in steigendem Maaße in Anspruch. Die Abendpredigten, welche von den hervorragendsten Mitgliedern der Versammlung in den verschiedenen hiesigen Kirchen gehalten werden, sollen durch den Druck veröffentlicht werden. Die Buchhandlung von Möser hat den Verlag übernommen und eine splendide Ausstattung versprochen. Der Gelehrtenwelt beabsichtigt man eine besondere Feier in lateinischer Sprache zu halten und zu diesem Zwecke von dem Universitäts-Senate die Benutzung der Aula zu erbitten. England nimmt, wie es scheint, ein ganz besonderes Interesse an der Versammlung; das Erscheinen mehrerer hochkirchlicher Bischöfe und englischer Lords ist zugesagt. Das Erscheinen des Bischofs von Jerusalem, Dr. Gobat, endlich steht nach seinem letzten Briefe gleichfalls fest.

— Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Vize-König von Egypten, Said Pascha, und dem Prinzen El Hamy Pascha den Rothen Adler-Orden erster Klasse, dem Geheimen Justiz- und Appellations-Gerichtsrath Prang zu Marienwerder den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen.

— Se. Maj. der König hat, der „Pos. Ztg." zufolge, für die Abgebrannten in Bojanowo die Summe von 1000 Thlrn. gesendet.

— Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat bereits am 17. d. Mts. zur Linderung der Noth in Bojanowo dem dortigen Comité 5000 Thlr. übersandt.

— Bei den Truppen der hiesigen Garnison zeigte sich auch in diesem Jahre wiederum die Augenkrankheit. Um dem Uebel möglichst vorbeugen, und wo es sich zeigt, dasselbe gleich in seinen Anfängen kräftig unterdrücken zu können, findet bei allen Kompagnieen ꝛc. täglich Nachmittags um 5 Uhr ein Appell behufs ärztlicher Besichtigung statt, von welchem Niemand zurückbleiben darf, und hofft man dadurch ein Umsichgreifen der Krankheit zu verhüten.

Frankfurt a. O., 25. Aug. Seit dem Monat April ist eine neue Sorte falscher Noten der preußischen Bank à 25 Thlr. hier und an mehreren Orten zum Vorschein gekommen. Vom Wasserzeichen ist nur die 25 in der Mitte vorhanden, es fehlt das Band mit der Umschrift „Preußische Banknote" und die Jahreszahl 1846 in den unteren Ecken. Die Nachbildungen sind mit Nr. 61,494 und 614,946 bezeichnet. Der Regierungs-Präsident v. Selchow hat sämmtliche öffentliche Kassen angewiesen, die ihnen präsentirten falschen Banknoten anzuhalten.

Breslau, 26. Aug. Se. Königl. Hoheit hatte die Gnade bei Ueberreichung des Albums seitens der Gewerbtreibenden unserer Stadt folgende wohlwollende, bedeutungsvolle Worte zu sprechen:

Nehmen Sie, meine Herren, den herzlichsten Dank dar für die freundlichen Worte, die Sie durch Ihre Obermeister an Mich haben richten lassen. Es ist Mir schmerzlich, Sie heute hier versammelt zu sehen als an dem letzten Tage, den Ich vor Meinem Scheiden von hier verweile, hier, wo es Mir so wohl gegangen, wo Ich mich so wohl gefühlt. Nehmen Sie Meinen Dank auch für das Album und richten Sie denselben allen ihren Kameraden in Meinem Namen aus, wie Ich ihn heut Abend wohl noch mehreren derselben persönlich sagen werde. Es hätte aber, um Mir die Tage, welche ich hier verlebt, zu unvergeßlichen zu machen, wohl kaum eines solchen Gedenkbuches bedurft, denn diese Zeit schwindet meinem Gedächtnisse nie. Ich denke aber, daß diese Zeit des Scheidens nicht für immer dauern, sondern Ich wiederkehren werde in Ihre Mauern, um als Ehemann in Ihrer Mitte zu leben!"

— Glaubwürdiger Mittheilung zu Folge hat sich am vorigen Sonntag Nachstehendes in Wernersdorf, Kr. Schweidnitz, zugetragen. Eine Frau, welche Birnen aß, ergriff u. A. auch eine recht mürbe gewordene, biß herzhaft hinein und verschlang den Bissen. Im Schlunde oder Halse fühlt sie aber während des Schlingens einen heftigen Stich, der nicht blos sehr große Schmerzen nach sich zog, sondern auch eine sofortige Aufschwellung bewirkte. Durch rasch herbeigeholte ärztliche Hülfe ward zwar die Birne wieder herausgezogen, aber gleichwohl konnte nicht verhindert werden, daß die Frau eine halbe Stunde darauf, in Folge der Anschwellung im Halse, den Erstickungstod erleiden mußte. Die Ursache des Todes war eine in der Birne befindlich gewesene Wespe!

Köln, 27. Aug. Zuverlässigen Privat-Nachrichten der Köln. Z. zufolge ist die unglückliche Stadt Berncastel vorgestern Abends wiederum von einer Feuersbrunst heimgesucht worden, welche fünfzehn Gebäude) in der Kapuziner- und Römerstraße), darunter auch die Kapuzinerkirche und deren Pfarrhaus, einäscherte.

— Der frühere Hospodar der Moldau, Fürst Gregor Ghika, hat sich gestern Abends auf seinem Schlosse in der Umgegend von Melun, das er vor Kurzem erst angekauft hatte, mit einer Jagdflinte erschossen. Ueber die eigentliche Ursache dieses Selbstmordes verlautet noch nichts Bestimmtes. (Fürst Gregor Ghika wurde am 16. Juni 1849 zum Hospodaren der Moldau ernannt).

Paris. Die Zusammenstellung im „Moniteur" läßt keinen Zweifel mehr darüber, daß es mit dem Rückgange der Kornpreise voller Ernst ist. Auf den Normalmärkten, die zur Bestimmung der offiziellen Preise dienen, ist der Hektoliter Weizen seit vorigen Monat durchgehends um 4—8 Fr. zurückgegangen: auf einigen Märkten (Verdun und Charleville) stellt er sich nur auf 18½ Fr., und der höchste Preis (in Rouen) übersteigt nicht 25 Fr.: Im Mittel des ganzen Landes stellt der Preis sich auf 21 Fr. 65 C. In den sehr guten ersten Vierziger-Jahren und in den Segensjahren 1849 und 50 war der allgemeine Preis auch nicht unter 16—17 Fr.

— Der „Moniteur Vinicole" berichtet über die bevorstehende Weinernte: „Es ist heute außer Zweifel, daß die diesjährige Weinlese, was die Quantität anbelangt, reichlicher, als die der vorhergehenden Jahre, und die Qualität eine ausnahmsweise vortreffliche sein wird, wenn sich keine Unglücksfälle ereignen.

London, 26. Aug. Der amtliche Bericht über den Handel des vereinigten Königreichs während der sieben ersten Monate des Jahres 1857 ist veröffentlicht worden. Die Ausfuhr hat sich im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraume des Jahres 1855 um 33 pCt. und im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraume des Jahres 1856 um 20 pCt. vermehrt. Der Werth der Ausfuhr in den sieben Monaten betrug 75,000,000 Pfd. Es ist dies im Vergleich mit 1855 eine Zunahme um 22,000,000 Pfd. und im Vergleich mit 1856 von 9,000,000 Pfd. St.

— In Mansion House fand vorgestern unter Vorsitz des Lord-Mayors ein Meeting statt, welches den Zweck hatte, denjenigen Engländern, welche in Indien durch dortigen Aufstand um Hab und Gut gekommen oder sonst in Noth gerathen sind, Unter-

stützungen zufließen zu lassen. Eine Subscription wurde eröffnet und 290 Pfd. wurden gezeichnet. Auch an anderen Stellen der Hauptstadt, so wie in anderen Städten des Landes sollen Subscriptionslisten zu dem gleichen Zwecke aufgelegt werden. In Indien selbst sind der General-Gouverneur und Lady Canning unermüdlich thätig, um den Opfern des Aufruhrs Hülfe zu leisten, und in Kalkutta, so wie in Lahore sind Subscriptionen eröffnet. Einen großen Betrag an Entschädigungssummen für erlittene Verluste wird die ostindische Gesellschaft bestreiten müssen, da sie gesetzlich dazu gehalten ist.

— In der bei Vertagung des Parlaments abgehaltenen Schlußrede heißt es unter Anderm: Die Zustände Europas geben wohlbegründetes Vertrauen auf Fortdauer des Friedens. Der Pariser Traktat sei zwar noch nicht vollständig ausgeführt, aber es sei Hoffnung auf befriedigende Erledigung desselben vorhanden. Die Königin spricht mit Betrübniß von den in Indien vorgekommenen Ereignissen, lobt die Tapferkeit der dort kämpfenden Offiziere und verspricht die Ergreifung der energischsten Maßregeln zur Niederdrückung des Aufstandes. Die Königin erwähnt mit Befriedigung der Abzahlung des Sundzolles, dankt dem Parlament für die Bewilligung der Prinzessin-Aussteuer und für den Eifer, mit welchem dasselbe in so kurzer Session mehrere wichtige Bills erledigt habe.

— Der Lord-Mayor war schon gestern im Stande, 20,000 Rupien, als vorläufigen Ertrag der zum Besten hülfloser Europäer in Indien eingeleiteten Geldsammlung, dem General-Gouverneur nach Calcutta zuzusenden.

— Eine vom 27. d. datirte Conseils-Ordre verbietet die Einfuhr von nassen oder trockenen Rohhäuten, Knochen Hörnern 2c. aus den russischen, preußischen und mecklenburgischen Ostseehäfen. — Hier eingetroffene New-Yorker Berichte vom 16. d. melden, daß sich die dortige Börse in gedrückter Stimmung befinde und daß in der Havanna große Geldnoth herrsche, in Folge deren der Gouverneur von Cuba der dortigen spanischen Bank einen Vorschuß von 2 Millionen bewilligt und dieselbe ermächtigt habe, 6 Millionen Certifikate auszugeben.

Stockholm, 27. Aug. Heute Nacht hat eine große Feuerbrunst in der Vorstadt Södermalm 30 Häuser verzehrt. — Vorgestern Abend ist der König aus Särö nach dem Lustschlosse Tullgarn zurückgekehrt.

Christiania, 25. Aug. Für die norwegische Kreditbank sind im Ganzen 2,392,000 Speziesthaler, also 392,000 Speziesthaler mehr als erforderlich, gezeichnet worden. An diesen Zeichnungen haben sich 21 Städte betheiligt; Christiania allein mit 1,508,900, Bergen mit 146,200, Drontheim mit 60,600. Selbst mehrere mittlere und kleinere Städte hatten jede über 50,000 Speziesthaler gezeichnet; so Stavanger, Arendal, Fredrikshald, Drammen, Porsgrund, Skien und Aalesund.

Konstantinopel, 22. Aug. Die Karavane, bestehend aus 500 Personen mit 1300 Kameelen, welche am 29. Juni von Damaskus nach Bagdad abging, ist bis auf 15 bis 20 Menschen ganz aufgerieben; dieselbe hatte sich in der Wüste verirrt und ging durch Wassermangel zu Grunde; die Araber plünderten das Gut, welches aber von dem General-Gouverneur von Damaskus für die Hinterbliebenen reklamirt wurde. In Elbir, drei Stunden von Jerusalem, kam es zu Thätlichkeiten unter den Bewohnern, wobei 22 getödtet, viele verwundet wurden.

— Die „Triester Ztg." meldet aus Alexandrien, vom 21. d. M.: Wegen meuchlerischer Ermordung des Neapolitanischen Vice-Konsuls wurden unter den Europäern zahlreiche Verhaftungen vorgenommen und strenge Polizeimaaßregeln getroffen. Der russische Konsul Ghirsch ist von Konstantinopel angekommen und im französischen Konsulatsgebäude abgestiegen; auch ein Abgeordneter des Sultans an den Vicekönig ist eingetroffen. Der Vicekönig hat in Suez den Bau eines Molo's angeordnet. Die Dampfschifffahrts-Gesellschaft im Rothen Meere hat mit der Ostindischen Compagnie einen Vertrag wegen Beförderung der englischen Soldaten abgeschlossen.

Lokales und Provinzielles.

Danzig, 31. Aug. Die feierliche Uebergabe der großen Eisenbahnbrücken über die Weichsel und Nogat an den Verkehr ist jetzt definitiv auf den 10. Octbr. festgesetzt. Höheren Orts ist beabsichtigt, jene Feier mit den Festlichkeiten zur Eröffnung der Bahnstrecke von Creuz nach Frankfurt a. O. und von Lissa nach Glogau zu verbinden. Nach den neuesten Dispositionen dürfte am 8. Octbr. die Eröffnung der Creuz-Frankfurter Schienenstraße durch Se. Maj. den König den Anfang dieses großen Eisenbahnfestes machen. Se. Majestät werden in Bromberg nächtigen und Tags darauf am 9. Octbr. die Einweihung der Weichsel- und Nogatbrücke durch Seine Gegenwart verherrlichen. Von Marienburg kehren Se. Majestät nach Dirschau zurück, und werden wir das Glück haben, unsern allverehrten Landesvater sodann Abends in unsern Mauern freudig begrüßen zu können.

— Heute Vormittag rückte die 3. reitende Batterie des Ersten Artillerie-Regiments von Königsberg zum Herbstmanöver hier ein.

— Der „St.-Anz. No. 202" enthält folgenden Auszug aus der Verfügung vom 22. Juli, betreffend die Entscheidung über die Arbeitsfähigkeit der Väter und Familienmitglieder zu reklamirender Heerespflichtigen. „Die nachgesuchte nähere Bestimmung rücksichtlich des ferner zu beobachtenden Verfahrens in Betreff der Reklamation derjenigen Heerespflichtigen, deren Väter und Familienglieder bei ihrer Aushebung von dem Arzte der Kommission noch für arbeitsfähig erklärt worden sind, deren Arbeitsfähigkeit aber später erneut in Frage gestellt wird, so kann hierüber eine allgemein gültige Bestimmung nicht getroffen werden. Jedoch empfiehlt es sich, die Entscheidungen der Departements-Ersatz-Kommission aufrecht zu erhalten, wofern nicht gegen diese Entscheidungen bestehende gesetzliche Bestimmungen geltend zu machen sind."

Dirschau. Ueber den letzten Theil der Weichselbrücke fuhr bei der am 25. d. M. stattgefundenen Probefahrt zuerst eine Lokomotive allein, dann wurde derselbe mit 39 schwer beladenen Güterwagen in langsamer, schnellerer und schnellster Bewegung befahren. Die Wagen sind sämmtlich vierräderig, von 120 Zoll-Ctr. Tragkraft und beträgt das eigene Gewicht des einzelnen 135 bis 150 Zoll-Ctr., also die Gesammtlast circa 11,000 Zoll-Ctr. Die Wagen reichen vom Landpfeiler bis zum nächsten, bleiben einige Tage auf dem Brückentheile stehen und werden dann die erste Probefahrt nach der Nogatbrücke machen.

‡ Aus Pommerellen, 27. Aug. Die Ernte ist complett beendigt, und hat Boreas freies Spiel über den herbstlich-öden Stoppelfluren, die kaum Schutz dem fliehenden Haasen gewähren, auf dessen Fell es jetzt lediglich abgesehen ist! Auch Vater „Storch" dem der erste „Bartholomäi-Schuß" das Signal zum vereinten Marsche nach dem „holden Süden" gewesen, hat uns Valet gesagt. Rücksichtlich der heurigen Ernte können wir nur bemerken, daß sich der Satz: „irren ist menschlich" vollkommen bewährt hat, und daß die Erfahrung: „trockene Jahre werden nur in seltenen Fällen zu Nothjahren" unleugbar factisch geworden ist. Sämmtliche Kornarten sind nicht nur vorzüglich reif und trocken eingescheuert, sondern liefern in quanti- wie qualitativer Hinsicht unerwartete Resultate. Wo in Betreff der Menge des Strohes und des Korn-Quantums stellweise allerdings manche Wünsche zu befriedigen wären, da liefert wiederum die ausgezeichnete Würde der Körner vollkommenen Ersatz. Der in vergangener Woche durch drei Tage angehaltene Landregen hat auf die Weidefelder und Kartoffeln noch sehr wohlthätig eingewirkt; und wenn auch von Ersteren kein zweiter Heu- resp. Kleeschnitt zu erwarten steht, so ist die Stallfütterung die in der That ziemlich „knappe Kost" gewähren wird, doch nicht so frühe zu beanspruchen. Die Kartoffeln sind in den letzten 10 Tagen nach dem Regen in Menge wie Größe der Knollen bedeutend vollkommener geworden und steht, da von Krankheit auch nicht das geringste Anzeichen existirt, gegen alle frühere Vermuthung, eine recht erfreuliche Ernte zu erwarten. Bei den frühen Kartoffeln, denen der letzte Regen nichts mehr nützte, können wir uns natürlich eines solchen Prädikats nicht bedienen. Die Preise der Kartoffeln sind seit einigen Tagen bereits auf die Hälfte reducirt worden.

Thorn. Allgemeine Theilnahme erregt hier das Geschick der Familie des hiesigen Kreisgerichts-Raths G. Die Mutter nebst einer Tochter und einem Sohne hielten sich zum Gebrauche des Seebades in Misdroy auf, während der Vater das Bad in Ems gebrauchte. Der Sohn, ein Gymnasiast, reiste an einem Donnerstage von dort ab, unter dem Vorgeben, daß seine Ferien vorüber seien, wahrscheinlich aber in der Absicht, die letzten Tage der Ferien — denn diese waren noch nicht zu Ende — in der Heimath, befreit von der elterlichen Aufsicht, zuzubringen. Am Sonnabend nach seiner Abreise erhielt die Mutter die traurige Nachricht, daß ihr Sohn beim Baden ertrunken sei, und als sie sich darauf sofort hierher begab, erhielt sie die fernere Trauerkunde, daß der kränkliche Vater, dem man nach Ems ebenfalls den Tod des Sohnes telegraphirt hatte, in Folge des Schrecks darüber vom Schlage gerührt und gestorben sei. (Nordd. Z.)

Elbing. Der sehr bequem gelegene Ladeplatz am Hafenstrange an der Neustädter Fähre, 1/4 Meile vom Bahnhofe entfernt, wird in neuester Zeit sehr stark benutzt. Von Marienburg per Bahn angekommene größere Wagenladungen mit Rübsen und Getreide sind dort ausgeladen und per Schiff theils nach Danzig, theils nach Königsberg befördert worden. Ebenso wird auch Fracht, welche per Schiff ankommt, aus den Schiffs-

fahrzeugen gleich in die Eisenbahnwagen geladen. — Weniger bekannt dürfte sein, daß in neuster Zeit die Königl. Direktion der Ostbahn für die Benutzung der Wagen, des Ladeplatzes, so wie für den Transport der Wagen vom Bahnhof zur Fähre und zurück, eine Entschädigung von 15 Sgr. pro Achse, also für einen Vierräder 1 Thlr. und für einen Sechsräder 1 Thlr. 15 Sgr. festgesetzt hat. (E. A.)

Königsberg. Zum 125jährigen Jubiläum der „Salzburger Einwanderung in Preußen und des großen Salzburger Hospitals in Gumbinnen, von 1732 bis 1857" erscheint in diesem Jahre bei J. F. Lemke in Gumbinnen die vollständige Geschichte dieser Salzburger, von dem Prediger T. Krüger gegen den Preis von 1 Thlr. Nach Flögel's „Königsberger Chronik" erschienen vor 125 Jahren am 27. Mai 1732 in Pillau 65 Schiffe mit ca. 9000 Salzburgern, welche ihres protestantischen Glaubens wegen aus ihrem Vaterlande vertrieben waren, von Friedrich Wilhelm I. als betriebsame Arbeiter und Land- (Muster-) Wirthe mit offenen Armen empfangen wurden. Im Triumphzuge wurden sie von den Königsbergern eingeholt, freundlich bewirthet, mit reichen Geschenken auf 60 Wagen nach Litthauen befördert, wo sie sich ansiedelten und woselbst 9579 Salzburger in 10 Städten und 62 Aemtern untergebracht wurden. Ihr Musterhospital mit 7 Gebäuden brannte am 26sten Mai 1843 nieder und ist von Neuem wieder aufgebaut worden. Am 25. Juli 1832 hatten sie ihr 100jähriges Jubiläum gefeiert. Magister Bock sang bei ihrem feierlichen Einzuge in Königsberg: Verfolgte fliehet her! kommt, ziehet bei uns ein, es soll Euch unser Haus und Herz geöffnet sein!" Der bekannte Königsberger Wohlthätigkeitssinn datirt also nicht erst von heute oder gestern. (K. H. Z.)

— In Nr. 193 theilten wir den Bescheid mit, welchen das Hauptbankdirektorium an die Königsberger Kaufmannschaft in der Privatbanknotenfrage erlassen hat. Nun hat das Bank-Direktorium in derselben Angelegenheit an das Königsberger Bank-Komptoir folgende Verfügung erlassen:

„Wie dem K. Bank-Comtoir aus den früheren Verfügungen bekannt ist, haben wir auf den Wunsch der Privatbanken zur Förderung des Umlaufs ihrer Noten gestattet, daß dieselben in der betreffenden Provinz bei den Anstalten der Preußischen Bank in Zahlung angenommen werden. Auch ist zur Vermeidung von Unbequemlichkeiten für die Privatbanken von uns nachgegeben, daß die Präsentation der Noten bei den Privatbanken Behufs der Realisirung nur in den mit denselben vorher vereinbarten bestimmten Terminen erfolgen soll. Die Privatbank und der Handelsstand dort haben aber noch weiter beantragt, daß die Noten der Privatbank daselbst von dem K. Bank-Comtoir auch wieder in Zahlung gegeben werden möchten, besonders wenn solches von den Zahlungs-Empfängern ausdrücklich verlangt würde. Es bedarf keiner Ausführung, daß die Privatbanken weder ein Recht haben, von der Preußischen Bank die Beförderung des Umlaufs ihrer Noten, deren Ausgabe ihnen lediglich wegen des behaupteten Bedürfnisses des Publikums, nicht aber zur Förderung ihres Gewinnes gestattet ist, zu verlangen, noch diese hierzu verpflichtet ist. Die Preußische Bank ist aber auch gesetzlich nicht berechtigt, in andern Valuten, als ihr durch die Bankordnung vom 5. Okt. 1846 gestattet worden, Zahlung zu leisten. Wir haben deshalb diesen Antrag ablehnen müssen und setzen dasselbe hiervon in Kenntniß. Der Handelsstand kann übrigens dem Uebel einer zu großen Anhäufung von Privatbanknoten bei dem K. Bank-Comtoir sehr wohl selbst abhelfen, wenn er dieselben vorzugsweise zu andern Zahlungen als zu denen an die Preußische Bank verwendet, worauf dasselbe die Betheiligten in geeigneter Weise aufmerksam machen wolle.

Berlin, den 18. Aug. 1857. Königl. Preuß. Haupt-Bank-Direktorium."

— Einer aus Warschau uns zugegangenen Mittheilung zufolge ist am 22. Aug. daselbst ein auf die Ausführung der Eisenbahn-Verbindungen zwischen Preußen und Rußland bezüglicher Vertrag unterzeichnet worden. Aus Breslau waren die Herren Graf Renard, v. Muschwitz und Milde nach Warschau gekommen und schlossen, nachdem sich ihnen der Warschauer Banquier Herrmann Epstein noch zugesellt hatte, mit der dortigen Regierung einen Vertrag wegen Uebernahme der Warschau-Wiener Bahn, so wie wegen des Baues der Eisenbahnen von Lowicz nach Thorn und von Zombkowice nach Kattowitz ab. (Pr. C.)

Literatur.

Die in den Stadien ihrer Vorbereitung, Ausbildung und Prüfungen begriffenen Rechtskandidaten, Auskultatoren, Referendarien, und höheren Justiz-Subalternbeamten finden in der so eben in der Deckerschen Oberhofbuchdruckerei erschienenen Bearbeitung der „Allgemeinen Gerichtsordnung für die Preußischen Staaten" vom Appell.-Ger.-Präsid. Fürstenthal ein sehr brauchbares Handbuch. Das Werk umfaßt dieses wichtige Rechts-Gebiet in seiner Gesammtheit, während die bisher vorhandenen Bearbeitungen nur einzelne Theile der Allgemeinen Gerichts-Ordnung darstellen. Nach Maßgabe des ausgesprochenen Zweckes eines Handbuches für Studium, Repetition, Examen und Praxis sind die wesentlichsten Grundsätze der Prozeßordnung, des Verfahrens in nicht streitigen Angelegenheiten und der Justizverwaltung, theils im Auszuge, theils im wörtlichen Abdruck gegeben. Jeder Titel ist in sich systematisch bearbeitet der Art, daß darin mit dem heutigen Recht zugleich die äußere und innere Geschichte desselben verbunden ist. Durch die jedem Theile und mehreren Titeln voraufgeschickte Einleitung, sowie durch jeder ausgedehnteren Lehre vorangestellte Klassifikationen, Eintheilungen und Uebersichten ist ein wissenschaftliches Studium des formellen Rechtes wesentlich gefördert, durch ins Detail gehende Marginalien und durch drei Register: nach dem legalen System, den Parallel-Allegaten und dem Alphabet, das Auffinden jeder Lehre, jeder Parallele und jeder Bestimmung zweckmäßig erleichtert.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stunde.	Abgelesene Barometerhöhe in Par. Zoll u. Lin.	Thermometer des Quecks. nach Reaumur	Thermometer der Skale nach Reaumur	Thermometer im Freien n. Reaum	Wind und Wetter.
31	8	28" 3,64'''	+ 14,3	+ 14,0	+ 14,1	West ruhig, diesige Luft.
	12	28" 3,77'''	19,5	18,7	18,1	NW. ruhig und hell.
	4	28" 3,50'''	21,6	21,1	17,9	Oestl. do. do.; den ganzen Tag sehr schönes Wetter.

Handel und Gewerbe.

Börsenverkäufe zu Danzig am 31. August:

66 Last Weizen: 134—35pf. fl. 567½, 134pf. fl. 558, 565—580, 132pf. fl. 548; 9 Last 75pf. Hafer fl. 222.

Course zu Danzig am 31. August:
London 3 M. 198 gem.

Seefrachten zu Dazig am 31. August:

London	3 s 3 d	pr. Qr. Weizen.
	18 s 6 d	pr. Load Balken □-Sleeper.
	18 s	pr. Ton Oelkuchen.
Grimsby	16 s 6 d	pr. Load Balken Sleeper.
Hull	17 s	pr. " " "
	3 s	pr. Qr. Weizen.
Goole	3 s	pr. " "
Sunderland	15 s	fichten 18 s 6 d eichen Holz.
	14 s 6 d	fichten Balken.
New-Castle	2 s 9 d	pr. Qr. Weizen.
Perth	3 s	pr. " "
Grangemouth	2 s 9 d	pr. " "
Leith	2 s 9 d, 2 s 10 d	pr. " "
Liverpool	4 s	pr. " "
Brüssel	28 Fl. Holl. Cour.	pr. Last Dielen.
Copenhagen	8 Thlr. Preuß. Cour.	pr. Last von 22 Tons dänisch.

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen am 29. August:

P. Blank, Neptun; J. Methling, Staatr. v. Brok, u. H. Ebert, Urania, v. Liverpool m. Salz. H. Schütt, Heinr. v. Tham, v. New-Castle u. J. Nötzel, Conrad Franz, v. Grangemouth m. Kohlen. P. Sayle, Cyclops, v. Wick u. G. Olssen, Eenigheeden, v. Haugesund m. Heering. R. Troensgaard, Aurora, v. Svendborg; J. Berrit, Rusca Castle; W. Chapple, Alice, u. L. Rümke, Emilie Friedr., v. Swinemünde; H. Claussen, Johanna, v. Rendsburg u. W. Morris, Betsy, u. N. Tredup, Hermine, v. Copenhagen m. Ballast. D. Zessin, Leo, v. Stettin m. Salz n. Leba bestimmt.

Angekommen am 30. August:

J. Ebkens, Johannes, v. Hamburg m. Güter. E. Daewes, Gerdina, v. Kiel m. Ballast. J. Suiter, Factor, u. G. Claassen, Max, v. Liverpool m. Salz.

Gesegelt:

H. Parnow, Charlotte, n. Colberg u. A. Pagel, Hohenzollern, n. Hull m. Holz. N. Niessen, Fides, u. E. Bang, Sophie Cath., n. New-Castle m. Getreide.

Inländische und ausländische Fonds-Course.

Berlin, den 29. August 1857.

	Zf.	Brief	Geld
Pr. Freiw. Anleihe	4½	100	99½
St.-Anleihe v. 1850	4½	100	99½
do. v. 1852	4½	100	99½
do. v. 1854	4½	100	99½
do. v. 1855	4½	100	99½
do. v. 1856	4½	100	99½
do. v. 1853	4	—	94¼
St.-Schuldscheine	3½	84¼	83¾
Pr.-Sch. d. Seehdl.	—	—	—
Präm.-Anl. v. 1855	3½	115½	114½
Ostpr. Pfandbriefe	3½	85¼	—
Pomm. do.	3½	85¼	—

	Zf.	Brief	Geld
Posensche Pfandbr.	4	—	99
Posensche do.	3½	—	—
Westpr. do.	3½	80¾	80¼
Pomm. Rentenbr.	4	92½	—
Posensche Rentenbr.	4	—	—
Preußische do.	4	91½	91
Pr. Bk.-Anth.-Sch.	—	153¼	—
Friedrichsd'or	—	13 7/12	13 1/12
And. Goldm. à 5 Th.	—	—	9¼
Poln. Schatz-Oblig.	4	—	84¼
do. Cert. L. A.	5	—	95
do. Pfdbr. i. S.-R.	4	91¾	90¾
do. Part. 500 Fl.	4	88½	—

Angekommene Fremde.

Am 31. August.

Im Englischen Hause:

Der Rittmeister a. D. und Rittergutsbesitzer Hr. v. Plötz a. Konschütz. Hr. Rittergutsbesitzer v. Rybinski a. Debentz. Hr. Gutsbesitzer v. Koskowski a. Warschau. Hr. Partikulier Graf v. Finckenstein a. Herzogwalde. Die Hrn. Kaufleute Lansemann a. Liverpool, Brock, Günther, Herzberg, Lehmann u. Wecker a. Berlin, Prins a. Mettmann, Clingestein a. Potsdam, White a. Glasgow, Kreßmann a. Stettin, Abrahamson a. Melbourne. Hr. Literat Busching a. Gumbinnen. Hr. Güter-Agent Strömer a. Königsberg.

Hotel de Berlin:

Die Hrn. Rittergutsbesitzer Otto n. Sohn a. Borkendorf, Chales a. Graudenz. Hr. Gutsbesitzer Keibel a. Dombrowken. Hr. Prem.-Lieut. zur See v. Dobeneck und Hr. Baumeister Hahnemann a. Berlin. Hr. Hotelbesitzer Alsleben a. Neustadt. Hr. Partikulier Frommer a. Königsberg. Hr. Oeconom Reichenberg a. Culm. Frau Justizräthin Roquette n. Fam. a. Bromberg. Die Hrn. Kaufleute Koch a. Stuttgart, Mey a. Königsberg, Bickel a. Mainz, Lachmansky a. Münsterwalde, Lieberth a. Marienwerder, Gottschalk und Peter a. Colberg.

Schmelzer's Hotel:

Der Inspector der Feuer-Versicherungs-Ges. „Colonia" Hr. Neumann und Hr. Buchhändler Hirschberg a. Berlin. Hr. Gutsbesitzer Rühl n. Fam. a. Gumbinnen. Frau Kammerherr v. Schwanfeldt n. Gefolge a. Kopelken. Frau v. Swirnarska n. Fam. u. Dienerschaft a. Czarnikau. Frau v. Dembe n. Fam. a. Schönlanke. Die Hrn. Kaufleute Lange a. Auerswaldt, Elmenhorst a. Altona, Buchholz a. Stettin, Falkner a. Frankfurt a. O., Muhlert a. Aken a. E., Hinrichsen a. London, Löwenheim a. Berlin, Warnholtz a. Hamburg, Brieger a. Bromberg und Weber a. Tilsit.

Hotel de Thorn:

Hr. Kaufmann Lehmann a. Stettin. Hr. Gutsbesitzer Tamm a. Pr. Stargardt. Die Hrn. Oeconomen Schulz, Fritz u. Leblo a. Posen. Hr. Actuar Labes n. Fam. a. Conitz. Der prakt. Arzt Hr. Dr. Schirlitz n. Frl. Schwester a. Czarnoczinofen. Hr. Kfm Hanke a. Graudenz. Hr. Fabrikant Schatz a. Carthaus.

Deutsches Haus:

Hr. Intend.-Referend. Kienlein und die Hrn. Sekretaire Steffen u. Vorsutzki a. Königsberg.

Hotel d'Oliva:

Die Hrn. Kaufleute Schär a. Bremen und Rosenthal a. Berlin. Hr. Gutspächter Schulz a. Mar. Hr. Kreis-Gerichts-Sekretair Welski n. Fam. a. Thorn.

Reichhold's Hotel:

Hr. Gutsbesitzer Kuhnert n. Frl. Tochter a. Riesenburg. Hr. Kreis-Gerichts-Rath Krüger-Feldhusen a. Pr. Stargardt. Hr. Zimmermeister Wodatz a. Klecko bei Gnesen. Hr. Rittergutsbesitzer Mentzel a. Jezwoka. Hr. Bevollmächtigter Szmitt a. Kazweaka. Hr. Commis Podhorsky a. Prag. Hr. Gutsbesitzer Sontag a. Grätz.

Verantwortliche Redaction Druck und Verlag von Edwin Groening in Danzig.